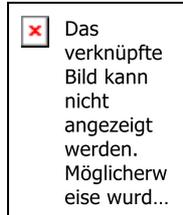


# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---



**ANFRAGE**

**6-4957/23-KT**

**für die öffentliche Sitzung**

**Kreistag**

**27.02.2023**

**Einreicher:** Stefan Jurisch und Erik Stohn

**Betr.:** Vorbereitung des Landkreises zur Umsetzung der Wohngeldreform

**Sachverhalt:**

Viele Menschen machen sich angesichts der steigenden Energiepreise Sorgen, ob sie ihre hohen Wohnnebenkosten zahlen können. Mit einer weitgehenden Reform des Wohngeldes wird ihnen geholfen.

Damit im Winter keiner in der kalten Wohnung sitzt, wird das Wohngeld verdoppelt – und der Kreis der Berechtigten verdreifacht.

Statt 600.000 profitieren künftig zwei Millionen Haushalte.

Durch eine dauerhafte Heizkostenkomponente, die von der Wohngeldberechtigung automatisch erfasst wird, werden die Energiekostensteigerungen aufgefangen. Erstmals wird außerdem eine Klimakomponente eingeführt, die zusätzliche Kosten aufgrund von Klimaschutzmaßnahmen im Bestand und Neubau abfedert. Insgesamt steigt damit das Wohngeld im Schnitt von 180 auf 370 Euro im Monat. Das entspricht einer Steigerung von mehr als 100 Prozent. Das Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zur Miete für Menschen mit kleinen Einkommen. Auch wer eine Eigentumswohnung oder ein Haus und zugleich wenig Geld hat, kann Unterstützung bekommen. Das gilt aber nur, wenn man keine anderen Sozialleistungen erhält, bei denen die Wohnkosten bereits berücksichtigt sind, also Arbeitslosengeld II, Sozialgeld oder Bafög. Für die Anträge und die Auszahlung ist die Wohngeldstelle der Kreisverwaltung zuständig. Nur für die Einwohner der Städte Luckenwalde und Ludwigsfelde ist deren Stadtverwaltung zuständige Anlaufstelle. In der RBB-Sendung „Brandenburg Aktuell“ vom 3.1.2023 wurde über die Vorbereitungen im Nachbarlandkreis LDS berichtet. Demnach geht LDS von einer Verdoppelung der Bearbeitungszeiten auf bis zu 6 Monaten aus. Der Landkreis LDS plant 5 zusätzliche Personalstellen in der Wohngeldstelle. Laut Pressemitteilung des MIL vom 4.1.2023 hat das Land Brandenburg den Wohngeldstellen die dafür notwendige aktualisierte Software direkt zu Jahresbeginn zur Verfügung gestellt.

Wir fragen

1. Wie hoch war bisher der Personaleinsatz in der Wohngeldstelle?
2. Sind Personalverstärkungen in der Wohngeldstelle geplant?
3. Wie viele Menschen beziehen bisher Wohngeld in Teltow-Fläming?
4. Mit wie vielen Wohngeldbeziehern rechnet der Landkreis zukünftig? Wie viele Anträge sind bisher zusätzlich eingegangen und wie viele wurden schon bearbeitet?
5. Wie lange waren bisher die durchschnittlichen Bearbeitungszeiten?
6. Von welcher durchschnittlichen Bearbeitungszeit geht der Landkreis durch die Umsetzung der Reform aus?
7. Will der Landkreis die durch die Bundesregierung vorgesehenen Verwaltungsvereinfachungen nutzen (z.B. vorläufige Zahlungen, Bewilligungszeitraum bis zu 24 Monate)?
8. Wie ist der Stand der Implementierung der aktualisierten Software-Lösung?

Luckenwalde, 5. Januar 2023

Stefan Jurisch und Erik Stohn